

Neutral Nations Supervisory Commission

for Korea

SWISS DELEGATION

Panmunjom, 14. April 1970

Die Lage in Panmunjom

Herr Generalsekretär,

NO	FK	BR			2/3
24	214	134			727
MM	PW	7			2
EPO		17.4.70		17	
Ref. p. B. 73. (acc. 0.9. 31)					

Polit. Politisches Departement
Abteilung für Politisches

Eine dringende Zahnoperation verunmöglichte mir leider letzte Woche, Ihnen einen Lagebericht zu senden. Deswegen ist dieser hier etwas lang und mosaikähnlich geworden.

1. Brief von General Ri Choon Sun an die Neutrale Ueberwachungskommission

Am 1. April 1970 erhielt die NNSC den beigelegten, schon lange erwarteten Brief vom Senior Member KPA/CPVMAC betreffend Einführung von Nuklearwaffen in Südkorea. Als Vorsteher der Kommission in jener Woche schlug ich vor, wie üblich eine nicht-offizielle Sitzung unserer Kommission abzuhalten, um unser "offizielles" Vorgehen im Voraus zu beschliessen. Sie fand am 6. April statt. Wir konnten uns aber nicht einigen, da General Toman (CZ) und General Ryba (PO) der Präsenz von Atomwaffen in Südkorea eine ausserordentliche Wichtigkeit beimessen und zudem behaupteten, dass, falls wir (die Kommission) uns in diesem Ausnahmefall wiederum wie üblich einfach damit begnügen sollten, ohne irgendwelche Kommentare den Erhalt eines Briefes von General Ri an die MAC mitzuteilen, es verhängnisvolle Folgen für das Weiterbestehen unserer Kommission haben könnte. Ausserdem würden wir das Vertrauen General Ri's in dieselbe vollends zerstören. Obschon diese Argumente uns nicht überzeugten, konnten wir (General Sjölin und ich) unsererseits nicht umhin, die Präsenz von Atomwaffen in Südkorea als beunruhigend zu betrachten.

Nach zwei weiteren unoffiziellen Diskussionen, eine vor unserer normalen Sitzung vom 7. April und eine andere, viel heftigere, fast zweistündige während der eigentlichen Sitzung, erklärte mir Toman, mit Beifall Rybas, die Stellung seiner und der polnischen Delegation gegenüber den Nordkoreanern würde unmöglich werden, wenn unsere Kommission nicht durch irgendeine Geste zur Einführung von Atomwaffen in Korea Stellung nehmen würde. In Anbetracht dieser Tatsache stellten wir Toman und Ryba vor eine Alternative: Dass sie einen separaten Brief an die MAC schrieben, dem wir (CH-SW) uns nicht anschliessen würden, oder dass wir gemeinsam den üblichen Brief an MAC schrieben, aber mit Einfügung der Wörter "with concern" (mit Beunruhigung) im Satze, in welchem wir berichten, dass wir in unserer Sitzung vom Inhalt des Briefes General Ri's Kenntnis genommen haben. Letztere Lösung wurde schliesslich angenommen.

Das Protokoll unserer Sitzung vom 7. April wird Ihnen nächste Woche zukommen.

2. Der neue Vertreter Schwedens in der NNSC

Im Zusammenhang mit der ersten NNSC-Sitzung an der er teilnahm sowie im Verlauf von verschiedenen Diskussionen offizieller und privater Natur erwies es sich bald, dass wir in der Person Generalmajors Trygve Sjoelin ein wertvolles Mitglied unserer Kommission gefunden hatten. Hiernach seine Personalien:

"General Sjoelin was born in 1910 and was commissioned to Second Lieutenant in the Royal Swedish Navy in 1934. After receiving basic flight training he was transferred to the Royal Swedish Air Force in 1938, where he served with the Naval Reconnaissance Department until 1944. From 1944 to 1954 he served with the Swedish Air Force Materiel Administration where he headed the Radar Section for five years. He was promoted to Major in 1948, Lieutenant Colonel in 1952, Colonel in 1959 and became Major General 25 February 1970.

General Sjoelin has attended the Swedish Defence College and has received radar training abroad with the RAF as well as air defence training with the USAF. Since 1957 he has been Commanding Officer of Roslagens Air Force Corps outside Stockholm.

General Sjoelin is married and has three children, including two sons with the Swedish Air Force."



Neutral Nations Supervisory Commission
for Korea
SWISS DELEGATION

II

3. Das 300. MAC Meeting

wurde überraschenderweise von der Nordseite schon im Verlauf der 299. Sitzung vorgeschlagen und zwar direkt von Pyongyang. Es fand am folgenden Montag, den 6. April statt.

Wir dachten dass es, ähnlich wie der Brief vom 1. April an unsere Delegation, als Zentralthema die Nuklearwaffen in Südkorea behandeln würde. In der Tat aber diente es einer Aufzählung von allerhand propagandistisch gefärbten Anschuldigungen - unter anderem diese, die Nuklearwaffen betrafen. Es ist nicht ausgeschlossen, dass diese Sitzung im Zusammenhang mit dem Besuch Chou En Lai's in Pyongyang steht.

General Skeldon, dem in der Zwischenzeit die amerikanische Botschaft eine Lektion bezüglich seiner Aggressivität während der 299. MAC-Sitzung erteilt hatte, hielt seinen Ton viel ruhiger. Er drohte aber zweimal, die etwas mehr als fünf Stunden lange Sitzung zu verlassen, "weil General Ri so viele belanglose Anschuldigungen und Propaganda in seinen Reden hineinflocht."

Nachträglich erklärte mir General Toman, ^(Tschostanice) er hoffe, dass es nicht zur Durchführung dieser Drohung kommen würde, da dies den Nordkoreanern die Gelegenheit geben würde, sich zu weigern, die Sitzungen mit der MAC wieder aufzunehmen und dabei einmal mehr die Verantwortung für diesen Unterbruch den Amerikanern zuzuschieben. Angesichts der jetzigen Situation meinte Toman (auf den Besuch Chou En Lais hinweisend) könnte das schwere Folgen haben."

4. Vermehrung der Zwischenfälle

Seit ungefähr einem Monat nimmt die Zahl der Zwischenfälle wieder zu ohne aber bis jetzt bedenklich zu werden. Im Gebiete der entmilitarisierten Zone fanden zwei statt; 2 Eindringlinge in südkoreanischer Uniform, die einen Raketenwerfer (30 mm) und 2 Maschinenpistolen trugen, wurden in der Nähe von Pohang, wo sich ein ROK-Marines Stützpunkt befindet, erschossen und drei "Infiltrators" wurden ungefähr 25 Km von Seoul, unweit der Strasse, auf welcher wir nach der Hauptstadt fahren, durch einige Mitglieder der Homeland Reserve Forces (Territorialtruppen) erledigt.

Was Infiltrationen auf dem Seeweg anbelangt, wurde an der Ostküste ein leeres nordkoreanisches Boot mit einem sehr starken Aussenbordmotor gefunden. In dessen Nähe waren Explosive und ein Raketenwerfer (ca. 30 mm) versteckt. Kürzlich wurde auch ein angeblich mit russischen Motoren versehenes Schnellboot von südkoreanischen Marineeinheiten versenkt.

Zwei Tatsachen sind nach Ansicht meiner südkoreanischen Kontakten bedenklich: In zwei dieser Fälle trugen die Nordkoreaner kleine Raketenwerfer, die angeblich chinesischen Ursprungs sind (diese Waffen waren noch nie im Süden gefunden worden), und in beiden dieser Fälle waren sie in südkoreanischen Uniformen verkleidet, anstatt wie gewöhnlich in Zivilkleidung.

Das UN Command hält im Moment seine Truppen in einem hohen Grad von Bereitschaft weil man erwartet, dass anlässlich Kim Il Sung's Geburtstag am 15. April irgend ein spektakulärer Zwischenfall von den Nordkoreanern ausgelöst wird. Ich glaube aber kaum, dass sich eine zweite Gelegenheit bietet, wie letztes Jahr wieder einen EC 121 abzuschiessen, oder etwas ähnliches fertigzubringen.

5. Touristen- und andere Besuche in Panmunjom

Am 12. April wurde ich gegen Mittag von Oberst Bird, Chef des Advance Camp angerufen. Unter seine Aufgaben fällt auch die Kontrolle und Betreuung aller Personen, die die Erlaubnis erhalten, die Joint Security Area (JSA) in Panmunjom zu besuchen.

Bird meldete mir, dass ein Herr, der Plan heisse, seinen Weg durch die Kontrolle an der Südseite der Freedom Bridge (über den Imjin Fluss) forciert habe, indem er angab, Mitglied der Schweizer Botschaft zu sein. Dieses sei ziemlich unerhört, da bekanntlich Besuche der JSA durch Ausländer nur nach Einholung der Bewilligung des UNC Stabschefs, Generalleutnant Smith, erlaubt würden. Herr Plan erwarte, zu uns zum Mittagessen kommen zu können, und von uns zur Conference Area (JSA) geführt zu werden. Ich verlangte mit Herrn Plan zu sprechen. Er erklärte mir am Telephon, er sei Mitglied des österreichischen Aussenministe-

Neutral Nations Supervisory Commission
for Korea
SWISS DELEGATION

riums. Er habe in Seoul an der Asian Development Bank Sitzung durch Herrn Minister Stopper gehört, dass ein Besuch der Entmilitarisierten Zone und von Panmunjom interessant sein könnte. (Ich hatte Minister Stopper durch unsere Botschaft zu einem Besuch unseres Lagers einladen lassen und er war am Mittwoch, 8. April zum Mittagessen heraufgekommen. Leider wurde ich selber an diesem Tage durch eine Zahnoperation in Seoul festgehalten.)

Weiter erklärte Herr Plan, Herr Stopper habe ihm gesagt, falls er nach Panmunjom ginge, solle er versuchen, mit unserer Delegation Kontakt aufzunehmen. Vor allem ginge es ihm - Herrn Plan - darum, an einer Orientierung über die Lage in Panmunjom teilnehmen zu können. Ich sagte ihm, es sei uns leider nicht möglich, ihn zu unserem Lager einzuladen, da wir schon ein offizielles Mittagessen hatten, dass ich aber das Weitere veranlassen würde. Obschon mir das ganze Vorgehen Herrn Plans nicht ganz geheuer war, erklärte ich Oberst Bird die Zusammenhänge und bat ihn, Herrn Plan an einer offiziellen Tour, die sich gerade in seinem Lager befand, teilnehmen zu lassen. Damit wurden ihm ein Mittagessen und eine Orientierung sowie der Besuch der JSA gesichert.

Dies bringt mich zu einer anderen, wichtigeren Angelegenheit: Am gleichen Nachmittag teilte mir Oberst Bird mit, Plan habe ihm später im Laufe eines Gespräches erklärt, er habe in der Zeitung gelesen, dass die südkoreanische Regierung ab 7. April Touristen wieder erlauben würde, Panmunjom zu besuchen. Dieses habe ihn veranlasst, einfach heraufzukommen. Dazu ist zu bemerken, dass fast alle Besuche von nicht-militärischen oder nicht-offiziellen Personen in der Entmilitarisierten Zone seit dem mörderischen Zwischenfall vom April 1968 (Erschiessung von 4 Insassen eines UNC Militärlastwagens auf der Strasse nach dem Advance Camp, ca 800m unterhalb unseres Lagers) verboten wurden. Seit drei Monaten aber gab es wieder eine beschränkte Zahl von streng kontrollierten und bewachten Autobustouren nach Panmunjom für Mitglieder der UN-Kräfte und -Verwaltung.

Die südkoreanische Regierung organisiert jetzt die Wiederaufnahme von regulären Touristenbesuchen nach Panmunjom, um damit diejenigen Ausländer auch nach Korea zu locken, die nach dem Orient kommen, um die Expo in Osaka zu besuchen. Das UN Command hat sich bis jetzt dagegen gewehrt, da seit einigen Monaten gerade in der JSA eine gewisse Lokalspannung herrscht und immer wieder kleine Handgreiflichkeiten zwischen nordkoreanischen Wachen und UNC-MPs stattfinden.

Die südkoreanische Regierung hat nun eigenwillig und ohne eine ausführliche Diskussion der erforderlichen Kontroll- und Sicherheitsmassnahmen mit den Amerikanern, einfach von sich aus kundgegeben, dass Touristen wieder nach Panmunjom gehen dürfen. Im Communiqué wurde nichts über die immer noch einzuholende Spezialerlaubnis gesagt.

Die Vermehrung der Touristenfahrten nach Panmunjom unter diesen Umständen wird den Nordkoreanern die Möglichkeit bieten, Zwischenfälle auszulösen, falls es ihnen daran liegt. Aus diesem Grunde ist das UN Command wegen dem Entschlusse der südkoreanischen Regierung ziemlich beunruhigt.

6. Ueber die Verhältnisse zwischen Nordkorea und China sende ich Ihnen wegen der Wichtigkeit der Sache einen schnelleren Bericht.

Genehmigen Sie, Herr Generalsekretär, den Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung

Der Delegationschef

Claude van Muyden .
(Claude van Muyden)

Beilage erwähnt

Distr. GENERAL
 NNSC DOC. 2121
 1 APRIL 1970
 ORIGINAL: ENGLISH

April 1, 1970

To: Neutral Nations Supervisory Commission

I present my compliments to the Neutral Nations Supervisory Commission and send this letter to your Commission in connection with the fact that in flagrant violation of the Armistice Agreement the United Nations Command side has been continuously introducing into South Korea various nuclear weapons, disposing them near the Demilitarized Zone and creating new military commotions, thereby seriously endangering the Korean armistice.

As the past official records of the Military Armistice Commission and the Neutral Nations Supervisory Commission show, since the conclusion of the Armistice Agreement up to date, the United Nations Command side has committed criminal acts of illegally introducing into South Korea various atomic weapons, guided missiles and new-type combat equipment including "Honest John" rockets, 280 mm atomic guns, "Matador", "Nike-Hercules" and "Hawk" missiles in gross violation of the requirement of Sub-paragraph 13d of the Armistice Agreement.

In connection with such perfidious acts on the part of the United Nations Command side toward the Armistice Agreement, our side has lodged serious protests against them on each occasion, repeatedly demanding that new-type weapons and combat equipment including various atomic weapons and guided missiles illegally introduced already into South Korea be shipped out of Korea without delay.

Nevertheless, the United Nations Command side, instead of carrying out our demand, has again recently introduced more and more into South Korea new-type combat equipment of various kinds, committing an extremely criminal acts of positioning the nuclear weapons illegally introduced into South Korea even near the Demilitarized Zone.

According to a U.S. magazine "The U.S. News and World Report" dated March 16 last, the U.S. imperialist aggressors have deployed in proximity to southern boundary of the Demilitarized Zone guided missiles including "Nike-Hercules" and "Sergeant" missiles which can be equipped with nuclear warheads as well as nuclear weapons including atomic mines.

Besides, in the bases of the U.S. Air Force in South Korea are disposed military aircraft equipped with nuclear devices and they are always ready to attack the northern half of the Republic.

These facts have been confirmed by a U.S. Senate sub-committee.

Such acts of the U.S. imperialist aggressors, who have positioned even in the area close to the Demilitarized Zone nuclear weapons illegally introduced into South Korea and are keeping their military aircraft equipped with nuclear devices in a posture of attacking the northern half of the Republic, constitute not only a flagrant violation of the Preamble of the Armistice Agreement which aims at insuring a complete cessation of hostilities and of all acts of armed force in Korea and of Sub-paragraph 13d of the Armistice Agreement which strictly prohibits the introduction into Korea of any reinforcing combat equipment, but also another grave aggressive act of provocation by the U.S. imperialists against the Korean people, an overt challenge and a disruptive act jeopardizing peace and security in Korea and the Far East.

Our side strongly denounces the U.S. imperialists who have been hell bent on rapidly enhancing the strength of their aggression forces, expanding their puppet army on a large scale, reinforcing their military bases and installations, successively making commotions of various provocative military exercises in South Korea, while keeping on illegally introducing into South Korea various new-type weapons including nuclear weapons, positioning the nuclear weapons even close to the southern boundary of the Demilitarized Zone and creating military commotions designed to invade the Democratic People's Republic of Korea more frenziedly than ever before.

Distr.GENERAL
NNSC DOC.2121
1 APRIL 1970
ORIGINAL:ENGLISH

- 2 -

All the facts graphically show that the machination of the U.S. imperialist aggressors for provoking another war of aggression against the Korean people has become more adventurous in its nature and has moved into a more comprehensive and earnest stage.

In order to preserve peace in Korea and the world and to remove the danger of nuclear war in Korea, the criminal provocations and arms reinforcement by the U.S. imperialist aggressors should be checked unconditionally and immediately, and the U.S. imperialist aggressors should ship out of Korea without delay various new-type weapons and combat equipment including the tactical nuclear weapons and guided missiles illegally introduced into South Korea and into the vicinity of the southern boundary of the Demilitarized Zone.

I hope that your Commission with a mission of supervising the implementation of the Korean Armistice Agreement will discuss the serious violations of the Armistice Agreement on the part of the United Nations Command side which has been illegally introducing into South Korea aggression armed forces and various new-type combat equipment including tactical nuclear weapons and guided missiles and has positioned them even in the proximity of the southern boundary of the Demilitarized Zone, staging war commotions against the Democratic People's Republic of Korea more overtly than ever before, take necessary measures and inform me of the results.

Respectfully yours,

Ri Choon Sun
Major General
Korean People's Army
Senior Member
Korean People's Army and
Chinese People's Army Volunteers side
Military Armistice Commission

TK/PO

NEUTRAL NATIONS SUPERVISORY COMMISSION

PARTLY VERBATIM RECORD OF THE 1010th PLENARY MEETING

held at Headquarters, Panmunjon,
on Tuesday, 31 March 1970, at 1000 hours.

1. Approval of the agenda of the 1010th Meeting.
2. Approval of the record of the 1009th Meeting.
3. Reports from the KPA/CPV side concerning arrivals and departures of military personnel and replacement of combat materiel (AM para 13c and d) as well as report from the UNC side concerning arrivals and departures of military personnel (AM para 13c).
4. Miscellaneous.

PPRESENT: CHAIRMAN: General van Muyden, Switzerland
MEMBERS: General Toman, Czechoslovakia
General Groenwall, Sweden
General Kyba, Poland
SECRETARIAT: Major Jungwirth, Czechoslovakia
Executive Secretary

1. Approval of the agenda of the 1010th Meeting.

The agenda of the 1010th Meeting as presented by the Secretaries was adopted (NNSC Doc. 2120).

2. Approval of the record of the 1009th Meeting.

The record of the 1009th Meeting was approved.

3. Reports from the KPA/CPV side concerning arrivals and departures of military personnel and replacement of combat materiel (AM para 13c and d) as well as reports from the UNC side concerning arrivals and departures of military personnel (AM para 13c).

The EXECUTIVE SECRETARY informed the Commission that within the period from 24 March 1970, 0000 hours to 30 March 1970, 2400 hours, a total of 14 reports had been received from the two sides as follows:

- a) from the KPA/CPV side: 7 reports on arrivals and departures of military personnel and no reports on replacement of combat materiel;
- b) from the UNC side: 7 reports on arrivals and departures of military personnel.

The Executive Secretary's report was taken note of.

4. Farewell-speeches for the departing Swedish member to NNSC, LTG Tage Groenwall.

GENERAL van MUYDEN: It seems only a short time ago that we welcomed General Groenwall in our midst, feeling sure that his diplomatic career and his previous acquaintance with the work of our Commission and the problems of Korea, would enable him to make a valuable contribution to the work of our Commission. Fortunately, no major problems have arisen for us during his stay, so that there was, in fact, no need to draw upon the full extent of his resources.

And now, six months have already passed and time has come to take leave of General Groenwall. We have all enjoyed our contacts with him, and shall miss them. On behalf of the Swiss Delegation, I would like to wish General Groenwall a pleasant and interesting return trip, a happy reunion with his family, and much happiness and success in his home country.

GENERAL TOMAN: Allow me to join myself to the speech of Honourable Mr. Chairman and on behalf of the whole Czechoslovak Delegation to say farewell to Honourable Swedish Member to NNSC, LTG Tage Groenwall, who is today present for the last time at our Meeting. He will soon leave Korea in order to return to his country.

During his short stay here, which is off even too quickly, we all could appreciate his sense and understanding for positive solution of joint tasks of our Commission.

Therefore, I should like to express my thanks to him on this occasion for his willingness for mutual understanding and a real approach to our discussions as well as for his contribution to good mutual relations among all our Delegations, which are so necessary for activity of this international body.

Honourable Mr. General, I wish you a happy and pleasant return to your home country, a joyful reunification with your family and first of all a lot of health in your further life.

GENERAL RYBA: Allow me to join my Honourable Czechoslovak and Swiss Colleagues in bidding farewell to the Honourable Swedish Member to NNSC, LTG Groenwall, who is sitting to-day for the last time together with us at this conference table and also to say him good bye on behalf of the whole Polish Delegation and myself.

In the first place, I should like to thank to LTG Groenwall for the past six month of his active participation in our Commission work on the forum of this Commission. During this period of time we had numerous opportunities to meet, not only when carrying out our official functions but also on social ground. Consequently, we had many occasions for candid conversations and broad exchange of views, which helped us to better know each other and in the same time were very useful for our work within the NNSC.

At this last official opportunity, I wish to express once again to LTG Groenwall our appreciation for his endeavours to preserve the good relations existing among us and especially for his rich experiences and profound conversancy in the work and problems of our Commission.

At your departure, LTG Groenwall, I wish you to have an interesting and agreeable journey and also continued success in your personal life.

GENERAL GROENWALL: I cannot conceal that I feel quite moved on this my last official meeting with you around this table and also by the kind words of appreciation to which I have been listening.

This is my second farewell to the NNSC. The first, almost exactly 15 years ago, took place during a critical phase of the Commission's life. It had then become apparent that some of its tasks were too difficult to perform, and that the Commission had to face a curtailment of its organization and its tasks. I did in my farewell speech draw a parallel from the cultivation of apple trees which is so important in this country. I pointed out that it was sometimes necessary to trim the old apple trees and cut some of their old branches, and, when this had been done, the tree got new life and bore better fruits. I do not pretend to be a prophet, but it seems that the cutting off of the inspection branches, which was operated after my departure was a necessary and healthy operation for the NNSC. The Commission has not only survived, but also been able to contribute to the work of peace and to reduce tension in this unfortunately divided country.

We know that our formal competence is limited, but experience has shown that the presence of this Commission and its Members can be a useful contribution not only to preserve peace, but also to help establish contacts and build bridges across the cleft that unfortunately separates the two sides. We can help to promote understanding and to give both sides a sober and impartial picture of the situation.

We are the window between North and South. We have in Panmunjom the machinery for negotiation, both formal and private. And most important of all, we have here a trustful cooperation between the Delegations and its members.

I have been met with a very friendly and sincere understanding from all the members, and I treasure this as the strongest memory from my last tour of duty here. For this I thank you most sincerely, Gentlemen, and I extend to all of you my warm wishes for the future success of yourself and your families and of your countries, and finally, I am sure, we all join in an ardent wish that peace and understanding may reign over the brave and hardworking people of Korea.